DAS GKB ANLAGEMAGAZIN



# HORIZONTE

FRÜHLING 2021

Roger Gabathuler
Leiter Financial Services

Adrian Schneider
Leiter Investment Center

«Anlegen hilft bei der Erreichung der Vorsorgeziele.»

# "Die Finanzbildung muss in der Gesellschaft mehr Bedeutung erhalten."



Nach jahrelanger Berufserfahrung im Finanzsektor wundert es vielleicht nur mich: Obwohl die Altersvorsorge im Sorgenbarometer der Schweizer Bevölkerung ganz vorne steht, zeigen diverse Studien, dass das Finanzwissen der Schweizerinnen und Schweizer eher als mässig eingestuft werden muss. Was haben die beiden Themen miteinander zu tun?

Es ist eine Tatsache, dass die demografische Entwicklung in vielen Industrieländern dazu führt, dass die Finanzierung der Altersvorsorge immer schwieriger wird. Es ist auch eine Tatsache, dass die Staatsverschuldung in vielen Industrieländern gemessen am Bruttoinlandsprodukt in den letzten Jahren weiter gestiegen ist, mit Corona sogar deutlich. Damit ist die Möglichkeit des Staates, in der Vorsorge querzusubventionieren, begrenzt. Und ebenfalls eine Tatsache ist, dass die politischen Mühlen zur Lösung des Problems eher langsam mahlen. Somit wird die private Vorsorge immer wichtiger – am besten so früh wie möglich und in einer Welt mit Negativzinsen am besten durch Wertpapiersparen. Gerade in der Vorsorge, die einen langen Anlagehorizont aufweist, sollte man den dritten Beitragszahler – den Kapitalmarkt – nutzen und nicht kurzfristige Risiken in den Vordergrund stellen.

Um das zu verstehen, braucht es ein solides Finanzwissen. Womit wir wieder beim Anfang wären. Mein Appell daher: Wir müssen dem Thema Finanzbildung mehr Bedeutung geben. In der Schule, zu Hause, im Beruf, in unserer Freizeit – als Lehrperson, als Arbeitgeber und auch als Eltern.



Martina Müller-Kamp

Leiterin Geschäftseinheit Marktleistungen Mitglied der Geschäftsleitung



#### «Welchen Lebensstandard möchte ich in Zukunft haben?»

Die staatliche und die berufliche Vorsorge sind unter Druck, weshalb die private Vorsorge immer wichtiger wird. Im Interview sprechen Adrian Schneider (Bild), Leiter Investment Center, und Roger Gabathuler, Leiter Financial Services, über die Vorsorgementalität der Schweizer Bevölkerung und das Zusammenspiel von Vorsorgen und Anlegen.

# 11 Unverzichtbarer Kapitalmarkt.

Obwohl der Kapitalmarkt historisch eine wichtige Stütze des Vorsorgesystems ist, wird er in der privaten Vorsorge noch wenig eingesetzt. Dabei ist der Zugang zu professionell verwalteten Vorsorgelösungen so einfach wie noch nie.



### Umfassende Vorsorgelösungen.

Die GKB setzt Zeichen im Vorsorgemarkt: Mit der Lancierung des Bündner Vorsorge-Hubs Diventa und der Vorsorge-App GKB Gioia 3a macht die GKB Vorsorge zu Vorfreude.

- Im Fokus
- 6 «Sich frühzeitig Gedanken über die Vorsorge zu machen, ist entscheidend.»
  - GKB Blickpunkt
- 11 Der Kapitalmarkt als Mittel zum Zweck.
  - GKB Anlagephilosophie
- 12 Individuelle Anlagelösungen für jedes Vorsorgebedürfnis.
  - GKB Anlagepolitik
- 14 Starke Konjunkturerholung erwartet.
  - GKB Anlagelösungen
- 17 Unbeschwert in die Zukunft.
  - Ihre GKB
- 18 Neuer Bündner Vorsorge-Hub für Pensionskassen.
  - GKB Porträt
- 20 Die GKB auf einen Blick.
  - Wissenswertes
- 21 Wussten Sie, ...

# «Anlegen hilft bei der Erreichung der Vorsorgeziele.»

Interview: Oliver Seifried Fotos: Nicola Pitaro

Die zunehmende Lebenserwartung unserer Gesellschaft ist für alle eine schöne Nachricht. Die dadurch verlängerte Rentenbezugsphase überfordert jedoch unser heutiges Rentensystem der staatlichen und der beruflichen Vorsorge (1. und 2. Säule). Mehr denn je sind wir persönlich gefordert, uns um unsere eigene private Vorsorge zu kümmern. Die beiden GKB Mitarbeitenden Roger Gabathuler, Leiter Financial Services, und Adrian Schneider, Leiter Investment Center, legen die Notwendigkeit finanzieller Sicherheit dar, erklären, warum Vorsorgen und Anlegen zusammengehören, und beschreiben, wie und warum Privatanlegerinnen und -anleger langfristig anlegen sollten.

#### Was heisst Vorsorgen überhaupt?

Roger Gabathuler: Grundsätzlich geht es in der Vorsorge darum, sich über das eigene finanzielle Wohl und das der Liebsten in der Zukunft Gedanken zu machen. Für sich zu sorgen, ist etwas vom Wichtigsten im Leben. Dazu zählt die Grundvorsorge zu Invalidität und Tod genauso wie die Altersvorsorge.

Adrian Schneider: Vorsorgen bedeutet auch, Eigenverantwortung zu übernehmen und weitsichtig zu planen, um sich nicht ausschliesslich auf die staatliche und die berufliche Vorsorge verlassen zu müssen. Dabei geht es stets um die Grundsatzfrage: Welchen Lebensstandard möchte ich in der Zukunft haben, und wie kann ich diesen sichern?

Gabathuler: Elementar dabei ist, dass zuerst Grundrisiken wie Invalidität und Tod gedeckt sein müssen. Erst wenn diese Grundrisiken versichert sind, sollte der nächste Schritt mit Sparen und Anlegen erfolgen.

Ultraniedrige Zinsen und die demografische Entwicklung setzen die staatliche und die berufliche Vorsorge unter Druck. Wie verändert diese anhaltende Situation den Aufbau des Vorsorgekapitals?

Gabathuler: Prinzipiell gar nicht. Den Menschen ist eher noch bewusster geworden, dass es wichtig ist, selber etwas für die eigene Vorsorge zu tun. Je besser ich über den Umfang der staatlichen und der beruflichen Vorsorge informiert bin, desto klarer wird, dass ich mich um die private Vorsorge kümmern muss. Im aktuellen Niedrigzinsumfeld das Geld auf dem Sparkonto liegen zu lassen, ist die falsche Entscheidung.

Schneider: Anlegen hilft bei der Erreichung der Vorsorgeziele und schafft eine Alternative im Niedrigzinsumfeld. Der Kapitalmarkt sollte genutzt werden, um die gewünschte Rendite beim Vorsorgen zu erreichen und die Kaufkraft zu erhalten.



#### Vorsorge-Tipp: Studentin

Situation: Die 22-jährige Lisa lebt pflichtbewusst. Die Studentin legt jeden Monat CHF 250 auf ihr Sparkonto. Dort erhält sie jedoch keine Zinsen mehr. Wie kann sie ihre Vorsorge optimieren?

Ratschlag: Positiv ist, dass sich die Studentin Gedanken über ihre Zukunft macht und nach einem Plan agiert. Geld im aktuellen Niedrigzinsumfeld auf dem Sparkonto liegen zu lassen, ist jedoch keine kluge Entscheidung. Spar- und Vorsorgekonti werfen zu wenig Zinsen ab, um den Wertverlust (Inflation) des Geldes auszugleichen. Mit regelmässigem und konsequentem Anlegen am Kapitalmarkt – auch von kleinen Beträgen – wird das Sparziel erreicht und die Kaufkraft bleibt erhalten.

#### Reicht es aus, sich bei der Vorsorge nur auf die staatliche und die berufliche Säule zu verlassen?

Gabathuler: Unsere Ansprüche haben sich stark verändert. Sie können durch die staatliche und die berufliche Säule meist nicht mehr gedeckt werden. Es ist entscheidend, sich frühzeitig über die persönliche Vorsorgesituation Gedanken zu machen und zu berechnen, welches Einkommen die 1. und die 2. Säule künftig beitragen werden. Die 3. Säule ist viel wichtiger geworden, weil dort mit frühzeitigem Investieren der Lebensstandard gewahrt werden kann.

Schneider: Gemäss Gesetz soll mit dem Einkommen aus der 1. und die 2. Säule nach der Pension die gewohnte Lebenshaltung in angemessener Weise fortgesetzt werden können. Als Leistungsziel wird angestrebt, dass die Renten aus AHV und Pensionskassen 60 Prozent des früheren Lohns ausmachen. Jede und jeder sollte sich selbst die Frage stellen, ob das reicht, um den gewohnten Lebensstandard fortzuführen.

#### Wie beurteilen Sie die Vorsorgementalität von Frau und Herr Schweizer?

Gabathuler: In der täglichen Arbeit stellen wir fest, dass sich immer mehr Menschen immer früher mit der Vorsorge und insbesondere der Altersvorsorge beschäftigen. Dazu hat sicher auch Corona beigetragen. Die Menschen sehen, dass sich Vorsorgen für schwierige Zeiten wie jetzt lohnen kann. Sie sind daran interessiert, zu sparen, wo es ihnen möglich ist.

Entscheidend ist: Je früher sie anfangen zu sparen und sei es mit noch so geringen Beträgen – und je besser angelegt wird, desto mehr bringt es ihnen. Vor allem beim Mittelstand ist der Bedarf gross. Ebenso ist es Tatsache, dass Frauen bei der Vorsorge heute aus verschiedenen Gründen oftmals vor grösseren Herausforderungen stehen als Männer.

Schneider: Allgemein herrscht besonders in der privaten Vorsorge noch eine grosse Zurückhaltung, was die Vorsorge mithilfe der 3. Säule betrifft. Dies erstaunt uns, da mit der 3. Säule steuerbegünstigt vorgesorgt werden kann. Gabathuler: Wir sind ein Land von Sparerinnen und Sparern, aber immer noch traditionell mit dem Sparkonto. Umso wichtiger ist die Vermittlung von Anlagewissen. Denn in der Regel ist eine Anlage immer noch die beste Vorsorge.



#### Steckbrief Adrian Schneider

Funktion: Leiter Investment Center

1985 Jahrgang:

Familie: Verheiratet, Vater eines 10 Monate alten Sohnes

Ausbildung: Berufslehre als Informatiker, danach Studium der Wirtschaftswissenschaften mit Abschluss als Master in Banking and Financial Management an der Universität Liechtenstein. Weiterführende Ausbildungen als Chartered Financial Analyst (CFA), Financial Risk Manager (FRM) und

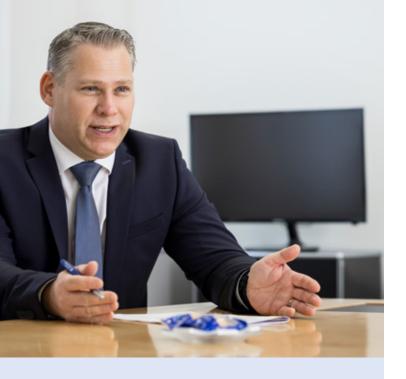
Chartered Alternative Investment Analyst (CAIA).



#### Vorsorge-Tipp: Jugendlicher

Situation: Gamen, Sport, Reisen, Freunde: Der 19-jährige Thomas möchte sein Leben geniessen und sich nicht mit Vorsorgethemen beschäftigen. Der Lebensabend ist für den Lehrling ja noch weit weg. Wie kann er für die Vorsorge sensibilisiert werden?

Ratschlag: Für sich zu sorgen, ist etwas vom Wichtigsten im Leben. Vorsorgen bedeutet nicht zwangsläufig Altersvorsorge. Es gibt zahlreiche andere Dinge, für die es sich zu sparen lohnt. Besonders sinnvoll ist Sparen, wenn das zurückgelegte Geld langfristig am Kapitalmarkt angelegt wird. Bereits mit regelmässigen kleinen Beträgen kann über die Zeit ein beachtliches Kapital entstehen - zum Beispiel mit Wertpapieren. Digitale Tools wie Apps erleichtern den Zugang und animieren Jugendliche, sich auf bekannte Weise mit Anlage- und Vorsorgethemen auseinanderzusetzen.



#### Steckbrief Roger Gabathuler

Funktion: Leiter Financial Services

Jahrgang: 1973

Familie: Verheiratet, Vater einer 20-jährigen

Tochter und eines 16-jährigen Sohns

Ausbildung: Banklehre bei der Graubündner Kantonalbank, Weiterbildungen auf dem Gebiet Finanzplanung, Treuhand und Steuerrecht. Langjährige nebenamtliche Tätigkeit als Dozent für die höhere Fachschule Bank und Finanz (HFBF).



#### Vorsorge-Tipp: Unternehmerin

Situation: Silvia (50) ist verheiratet und erfolgreiche Unternehmerin. Sie will sich spätestens in zehn Jahren zur Ruhe setzen und danach von ihrem erwirtschafteten Vermögen leben. Wie kann sie dieses Ziel erreichen?

Ratschlag: Wir empfehlen Silvia eine Finanzplanung mit Fokus Kapitalaufbau für eine vorzeitige und sorgenfreie Pensionierung. Dabei geht es unter anderem um folgende Fragen und Entscheidungen: Wie soll das benötigte Vermögen aufgebaut werden, damit der gewohnte Lebensstandard gesichert ist? Wie können die Steuern optimiert werden? Wie soll die Leistung der Pensionskasse bezogen werden, als Rente oder Kapital? Ist für den Ehemann gesorgt, sollte Silvia sterben? Idealerweise findet diese Planung acht bis zehn Jahre vor dem gewünschten Pensionsalter statt, um alle Optimierungsmöglichkeiten auszuschöpfen.

## Was kann die GKB tun, um die Kundinnen und Kunden zum Anlegen zu motivieren?

Schneider: Anlegerinnen und Anleger müssen sich wohlfühlen mit dem, was sie tun. Anlegen bedeutet nicht spekulieren, sondern bietet die Möglichkeit, langfristig gewisse Vorsorgeziele zu erreichen. Bei Schweizer Aktien etwa liegen gemäss einer Studie der Credit Suisse die historischen Renditen seit 1900 inflationsbereinigt bei rund fünf Prozent pro Jahr. Das zeigt die Vorteile von langfristigem Investieren. Vorsorgekonti hingegen bieten kaum noch Zinsen und tragen daher nicht mehr zur Vermögensoptimierung bei. Allein das sollte bereits eine hohe Motivation fürs Anlegen darstellen. Die GKB kann hier besonders durch Aufklärung, eine individuelle Beratung und einfache Anlagelösungen unterstützen.

Gabathuler: Jetzt, wo 1. und 2. Säule unter Druck sind, sind vor allem die Jungen aufgefordert, sich zeitnah mit ihrer Vorsorge zu befassen. Dabei geht es nicht nur um die Altersvorsorge, sondern auch um andere Dinge, für die es sich zu sparen lohnt. Und wenn ich spare, ist es sinnvoll, das Geld auch anzulegen. Dadurch bekommt Sparen eine andere Bedeutung und wird zu etwas Vertrautem, weil das Sparziel letztlich erreicht wird. Insgesamt wird schon vieles in diese Richtung unternommen. Heute werden vermehrt Anlagesparpläne eingesetzt, auch Jugendliche nutzen solche öfter. Digitale Tools wie Apps unterstützen diese Entwicklung.

## Welche Geldanlage eignet sich besonders für den langfristigen Vermögensaufbau?

Gabathuler: Das hängt von der individuellen Vorsorgesituation und den zur Verfügung stehenden Mitteln ab. Habe ich meine Risiken wie Invalidität und Tod abgesichert, und wie sieht meine Altersvorsorge aus? Wenn das geklärt ist, geht es darum, zu eruieren, welches Potenzial ich zum Anlegen habe. Sparen mit kleinen Beträgen führt zu anderen Vorsorge- und Anlagelösungen als mit grösseren Beträgen.

Schneider: Grundsätzlich eignen sich viele Anlagen wie beispielsweise Aktien, Anleihen oder Immobilien für die Vorsorge. Letztlich ist es abhängig von den individuellen Bedürfnissen. Wir empfehlen, stets eine diversifizierte Lösung zu wählen, die langfristig ein klares Ziel verfolgt und nicht mit Vorsorgegeldern spekuliert.



#### Vorsorge-Tipp: Geschiedener Vater

Situation: Jonas (40) ist frisch geschieden. Seine Tochter lebt bei seiner Exfrau, an die er monatlich Unterhalt zahlt. Nach diesem unerwarteten Ereignis denkt er über seine finanzielle Absicherung im Alter nach. In den letzten Jahren hat Jonas sein Arbeitspensum auf 80 Prozent reduziert. Worauf muss er achten?

Ratschlag: Durch den sogenannten Vorsorgeausgleich werden die Beiträge in die AHV gesplittet, und das während der Ehe gemeinsam angesparte, gesamte Altersguthaben der 2. Säule wird hälftig geteilt. Jonas sollte klären, wie seine Abdeckung der Grundrisiken Invalidität und Tod durch die 1. oder die 2. Säule aussieht. Aus Vorsorgeüberlegungen sollte er prüfen, sein Arbeitspensum so rasch wie möglich auf 100 Prozent zu erhöhen, um keine weiteren Nachteile bei der Altersvorsorge zu erleiden. Sparen mit der gebundenen Vorsorge in der 3. Säule erhöht zudem die finanzielle Sicherheit im Alter und spart Steuern.

# Wie können Privatanlegerinnen und Privatanleger Fallen wie emotionale Anlageentscheide oder Investments bei Höchstständen an der Börse vermeiden?

Schneider: Beim Anlegen ist es ratsam, eine langfristige und disziplinierte Strategie zu verfolgen und nicht zu versuchen, den Markt zu «timen». Mit regelmässigem und konsequentem Investieren, zum Beispiel in einen Wertpapiersparplan, setze ich auf eine langfristige Lösung, die sich nicht vom Timing beirren lässt.

Gabathuler: Zum Zeitpunkt, in dem man in Wertschriften investieren sollte, tut man es vielfach nicht. Dies ist in jungen Jahren, aber auch im fortgeschrittenen Alter so. Wer die Kaufkraft erhalten möchte, sollte sein anlagefähiges Vermögen investieren – und keine Angst vor einem Investment haben. Die Gefahr ist grösser, die Kaufkraft zu verlieren, wenn nichts getan wird. Das ist heute oftmals das Problem.

### Welche Trends sind in der Vorsorge und beim Anlegen zu beobachten?

Gabathuler: Dass sich die Menschen mehr aufklären lassen wollen und dass sich mehr Junge für die Thematik interessieren. Das ist gut; denn betrachten wir unsere gesellschaftliche Entwicklung, besteht grosser Handlungsbedarf. Wir haben heute ganz andere Lebensformen und müssen schauen, dass wir unsere Vorsorge sauber aufgleisen.

Schneider: Allgemein nimmt das Interesse am Anlegen zu. Wir sehen dabei einen Trend zum Wertschriftensparen. Da es kaum mehr Zinsen auf Vorsorgekonti gibt, investieren die Menschen vermehrt in Wertschriften. Fortschritte gibt es auch bei der Digitalisierung. Der Zugang zur Vorsorge via Apps wird einfacher. Auch das Thema Nachhaltigkeit hält Einzug. Zudem beobachten wir, dass Individualität im Rahmen der beruflichen Vorsorge (Stichwort 1e-Vorsorgelösung), aber auch in der privaten Vorsorge, stetig an Bedeutung gewinnt.

### Für wen eignet sich die private Vorsorge über die 3. Säule?

Gabathuler: Ganz klar für alle. Die 3. Säule ist ein wesentlicher Bestandteil der Vorsorge. Die Menschen sind fit, wenn sie in Pension gehen, und wollen noch etwas erleben. Dieses Ziel führt dazu, dass sie bereit sind, dafür vorzusorgen. Und dafür braucht es die 3. Säule. Schneider: Die 3. Säule ist ein gutes Vehikel zur Unterstützung der Erreichung der persönlichen Vorsorgeziele. Mit der Steuerersparnis in der Säule 3a können zudem schnell grosse Vorteile entstehen. Das muss in einer ungebundenen Vorsorge erst einmal erwirtschaftet werden. Ausserdem kann das eigene Risikoprofil beim Wertschriftensparen in der 3. Säule besser reflektiert werden.

#### Wie lautet Ihr wichtigster Tipp für die Vorsorge?

Gabathuler: Für sich sorgen und sich Gutes tun. Sprich: Das Heute geniessen – in die Zukunft investieren. Schneider: Nutzen Sie die Vorteile des Kapitalmarkts zur Erreichung der Vorsorgeziele.

# Facts and Figures.

Die private Vorsorge in der Schweiz wird immer wichtiger. Gleichzeitig nimmt das Vertrauen in die staatliche und die berufliche Vorsorge ab. Beraterinnen und Berater nehmen eine Schlüsselrolle bei der Wahl des geeigneten Vorsorgeinstruments ein.



20/ 20/

Männer bezogen 2019 öfter eine Leistung aus ihrem angesparten 3a-Vermögen als Frauen.



11.6% der Schweizer Bevölkerung kennen sich mit dem Thema Vorsorge nicht aus.

Das bei Banken verwaltete **3a-Kapital** in der Schweiz betrug Ende 2019 **CHF 82 Milliarden**. Ein Viertel davon (22 Milliarden) war in Anlagefonds angelegt.



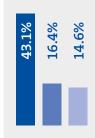


#### Nachhaltiges Anlegen

gewinnt in der Vorsorge der Schweizer Bevölkerung an Bedeutung.



Bewusstsein nimmt zu: Fast 80% der Schweizerinnen und Schweizer sehen sich selbst dafür verantwortlich, für die Zeit nach der Pensionierung genügend vorgesorgt zu haben.



Die private Vorsorge geniesst bei Frau und Herr Schweizer am meisten Vertrauen punkto Zukunftsfähigkeit und Finanzkraft.

Private Vorsorge (3. Säule) Berufliche Vorsorge (2. Säule) AHV (1. Säule)

Rund 2.5 Millionen



Säule-3a-Bankkonten gab es 2019 in der Schweiz.

Quellen: Statista; Raiffeisen Vorsorgebarometer 2020; 3a-Studie 2018 Bank CIC; Bericht «Gesamtsicht der Rentensituation» der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit 2020; Schweizerische Sozialversicherungsstatistik 2020



#### Vorsorge-Tipp: Verheiratetes Paar ohne Kinder

Situation: Rolf und Angelika sind beide Mitte 40 und verheiratet. Sie haben keine Kinder und sind beide Vollverdiener. Sie wünschen sich im Alter ein Leben ohne finanzielle Sorgen, und ein bisschen Luxus darf es auch sein. Wie können sie das erreichen?

Ratschlag: In diesem Fall müssen zwei Ebenen betrachtet werden: erstens die gegenseitige Absicherung und Begünstigung im Todesfall und bei Invalidität; zweitens der Vermögensaufbau für ein sorgenfreies Leben in der Pension. Mit einer persönlichen Finanzplanung mit dem Fokus «Absicherung und steueroptimierter Vermögensaufbau» wird dafür die Basis geschaffen. Regelmässige Einzahlungen (z.B. mittels Wertschriften) in die freie und die gebundene 3. Säule sorgen für den langfristigen Kapitalaufbau bei der privaten Vorsorge. Der Erwerb einer Immobilie kann eine weitere Möglichkeit sein, in die eigene finanzielle Zukunft zu investieren und das Alter voll zu geniessen.

# Der Kapitalmarkt als Mittel zum Zweck.

"Der Kapitalmarkt ist im Rahmen der gesamtheitlichen Vorsorgeplanung unverzichtbar."



Adrian Schneider
Leiter Investment Center

D as Drei-Säulen-Prinzip der Altersvorsorge verteilt die Verantwortlichkeiten für die Verwaltung von Vorsorgegeldern auf verschiedene Schultern: nämlich den Staat, die Pensionskassen und das Individuum selbst.

Die Gelder in der staatlichen Vorsorge werden durch den Ausgleichsfonds am Geld-, Kapital- und Immobilienmarkt angelegt. Wenig überraschend erfolgt das zu einem Grossteil in risikoreichen Anlagen wie Aktien, hochverzinslichen Anleihen oder Immobilien. Auch bei der zweiten Säule, der beruflichen Vorsorge, gibt der Staat mit den BVG-Richtlinien vor, dass Pensionskassen ihr Vermögen anlegen müssen. Es zeigt sich auch hier, dass im Schnitt gut ein Drittel in Aktien und ein grosser Teil des Vermögens der Pensionskassen in Immobilien angelegt werden.

Der Einbezug des Finanzmarkts kommt nicht von ungefähr. Die Historie zeigt, dass der Kapitalmarkt trotz Schwankungen langfristig eine unverzichtbare Stütze des Vorsorgesystems ist. Es erstaunt daher umso mehr, dass in der dritten Säule, der privaten Vorsorge, nicht vermehrt auf das Wertschriftensparen gesetzt wird. Gründe dafür sind oft mangelndes Wissen und die Angst vor Verlusten. Der meist jedoch lange Anlagehorizont ermöglicht, kurzfristige Schwankungen zu überstehen und langfristig zu profitieren. Zudem ist es heutzutage einfach, Zugang zu breit diversifizierten, professionell verwalteten Vorsorgelösungen zu erhalten, um auch in der privaten Vorsorge den Geld-, Kapital- und Immobilienmarkt für sich zu nutzen.

# Individuelle Anlagelösungen für jedes Vorsorgebedürfnis.



Alexandra Kast
Senior Investment Advisor
Leiterin Investment Kommunikation

Die Vermögens- und Vorsorgesituationen sowie die persönlichen Anlageziele unserer Kundinnen und Kunden könnten unterschiedlicher nicht sein. Deshalb verfolgen wir bei der Graubündner Kantonalbank in der Beratung einen ganzheitlichen Ansatz. Dieser kombiniert die Analyse der Vermögenssituation mit den persönlichen Zielen und ermöglicht so eine massgeschneiderte Finanzplanung.

Im Anlagebereich bieten wir für jedes Bedürfnis eine passende Lösung an. Die Palette reicht von Aktien-, Obligationen-, Wandelanleihen- sowie Strategie- und Vorsorgefonds über Fondssparpläne bis hin zu individuellen Vermögensverwaltungslösungen. Egal, ob im freien oder gebundenen Vermögen, mit kleinen oder grossen Beträgen, für regelmässige oder einmalige Investitionen: Die Anlagelösungen eignen sich sowohl für Privatpersonen im Rahmen der 2. und der 3. Säule als auch für Unternehmen, um ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen der überobligatorischen Vorsorge eine attraktive, individuelle und flexible Lösung anzubieten. Pensionseinrichtungen und Einrichtungen

der gebundenen Selbstvorsorge profitieren dank Doppelbesteuerungsabkommen von der Einsparung der Quellensteuer. Das führt langfristig zu einer deutlich besseren Gesamtperformance.

## Ein langfristiger Anlagehorizont ist bei der Geldanlage entscheidend

Bei der Geldanlage spielt der Anlagehorizont eine entscheidende Rolle. Je länger ein bestimmtes Vermögen investiert werden kann, desto mehr Risiko kann dabei eingegangen werden, denn die Verlustwahrscheinlich-



#### Vorsorge-Tipp: Alleinerziehende Frau

Situation: Die 60-jährige Ursula war 30 Jahre lang alleinerziehend und hat in dieser Zeit einen durchschnittlichen, aber teilzeitreduzierten Lohn erhalten. Was kann sie tun, um nicht von Altersarmut betroffen zu sein?

Ratschlag: Alleinstehende Frauen stehen vor der Herausforderung, dass ihr Alterskapital aufgrund ihrer längeren Lebenserwartung und ihres tieferen Rentenalters länger halten muss. Sie sollte folgende Massnahmen beachten: Allfällige Beitragslücken in der AHV unbedingt vermeiden, Erziehungsgutschriften für ihren Sohn und im Alter Ergänzungsleistungen prüfen. Auch ist bereits bei kleiner finanzieller Reserve die Eröffnung einer gebundenen Vorsorge (Säule 3a) zu empfehlen, um die private Vorsorge bestmöglich zu gestalten. Zudem ist zu prüfen, ob die 2. Säule gestärkt werden kann, beispielsweise durch die Deckung von Beitragslücken in der Pensionskasse; dies spart auch Steuern.

## Das Drei-Säulen-Prinzip in der Schweiz

Arbeitge	eber und Arbei	tnehmer	Arbeitgeber und Arbeitnehmer		Selbst finanziert		
Staat	liche Vor	sorge	Berufliche Vorsorge		Private Vorsorge		
	1. Säule		2. Säule		3. Säule		
AHV	IV	EO	Obligatorisch: BVG / UVG	Überobligatorisch	3a: gebunden	3b:frei	
Exi	Existenzsicherung		Sicherung der gewohnten Lebenshaltung		Zusatzbedarf		
	——— obli	gatorisch —			— freiwillig ————		

keit reduziert sich über die Zeit. Insbesondere Kapital, das in jungen Jahren investiert wird, weist einen langen Anlagehorizont auf. Wenn Vermögen längerfristig angelegt wird, spielt der Zeitpunkt der Investition eine untergeordnete Rolle. Wichtiger für die Erreichung der Anlageziele ist es, überhaupt investiert zu haben. Rückt der Verzehr des angesparten Vermögens näher, kann es sinnvoll sein, den Aktienanteil und somit das Risiko teilweise zu reduzieren. Ein gänzlicher Verzicht auf Aktien ist jedoch insbesondere zu Beginn der Pension nicht sinnvoll, da auch dann der Anlagehorizont noch mehrere Jahre beträgt.

Auch dem immer stärker werdenden Bedürfnis nach nachhaltigen Anlagelösungen kommt die Graubündner Kantonalbank nach. Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der GKB Anlagephilosophie. Dabei kombinieren wir unterschiedliche Nachhaltigkeitsansätze zu einem eigenen Nachhaltigkeitskonzept. Ausschlusskriterien sorgen dafür, dass Unternehmen, die in kontro-

versen Geschäftsfeldern tätig sind oder kontroverse Geschäftspraktiken anwenden, gänzlich ausgeschlossen werden. Nebst der traditionellen Finanzanalyse integrieren wir zudem ESG-Kriterien (Environment, Social und Governance) in unseren systematischen Anlageprozess.

#### Kompetente und verlässliche Partnerin

Ziel der Graubündner Kantonalbank ist, Kundinnen und Kunden eine kompetente und verlässliche Partnerin für das Erreichen individueller Anlage- und Vorsorgeziele zu sein. Deshalb setzen wir auf einen disziplinierten Anlageprozess und kombinieren unsere Erfahrung und Expertise mit fundamentalen Analysen. Ein mehrstufiges Risikomanagement sowie eine systematische Steuerung und Überwachung der Vermögensallokation sind weitere zentrale Faktoren.

# Starke Konjunkturerholung erwartet.

Autor: Daniel Lüchinger

Die Stimmung am Finanzmarkt schwankt derzeit zwischen Zinssorgen und Wachstumseuphorie. Zuletzt sind insbesondere die Zinsen in den USA deutlich angestiegen. Der jüngste Zinsanstieg ist im historischen Vergleich jedoch moderat, die Zinsen notieren weiterhin auf sehr tiefen Niveaus.

#### Robuste Entwicklung der Weltwirtschaft

Die Phase mit sehr tiefer oder gar negativer Inflation scheint vorerst vorbei zu sein. Das ist aber kein Grund zur Sorge, weil die Zinsen aktuell aus den richtigen Gründen steigen – nämlich in Erwartung höherer Wachstumsraten. Die Entwicklung der Weltwirtschaft erweist sich derzeit als äusserst robust. Dies trotz zweiter Pandemiewelle und teils umfangreicher Restriktionen. Die globalen Konjunkturdaten sind in den vergangenen Monaten über alle Regionen mehrheitlich besser ausgefallen als erwartet.

Die grösste positive Wachstumsdynamik sehen wir aktuell in China und den USA. Während China die

Pandemie früh unter Kontrolle hatte, sorgen in den USA gigantische Fiskalpakete für Wachstum. Weltweit fallende Infektionszahlen sowie Fortschritte beim Impfen stiften Zuversicht. Die wirtschaftliche Öffnung rückt in vielen Regionen näher. Das hellt die Perspektiven zusätzlich auf.

#### Inflationssorgen bleiben bestehen

Der Konjunkturoptimismus treibt die Zinsen in den USA in die Höhe. Die Kombination von Wachstum und expansiver Geld- und Fiskalpolitik heizt die Inflationssorgen an. Die Folge einer zu hohen Inflation wäre, dass die Notenbanken die Geldpolitik restrikti-

#### Prognoseübersicht

Makroökonomische Indikatoren	Schweiz		USA		Eurozone	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
W/- destroy Dougte into the destroy (DID)	-3.0	3.3	-3.5	5.7		4.2
Wachstum Bruttoinlandprodukt (BIP)	-3.0	3.3	-3.3	3./	-6.6	4.2
Staatshaushalt in % des BIP	-4.4	-2.1	-15.6	-14.3	-0.6	-6.4
Leistungsbilanz in % des BIP	6.7	8.9	1.2	-3.5	2.3	2.4
Inflation	-0.8	0.3	8.1	2.4	0.3	1.5
Arbeitslosenrate	3.1	3.6	8.1	5.6	8.0	8.6

Zinsen und Währungen	CHF			USD		EUR	
	31.03.21	Q4 2021	31.03.21	Q4 2021	31.03.21	Q4 2021	
Leitzinsen in %	-0.75	-0.75	0.25	0.25	0.00	0.00	
Rendite Staatsanleihen	-0.31	-0.21	1.70	1.71	-0.30	-0.18	
Wechselkurse/CHF			0.94	0.92	1.11	1.12	

Quelle: Bloomberg Finance L.P.

ver gestalten und die Zinsen erhöhen könnten. Steigende Zinsen würden sich negativ auf die Realwirtschaft auswirken und den Finanzmarkt belasten.

Es gibt derzeit verschiedene Faktoren, etwa die höheren Rohstoffpreise, die in den kommenden Monaten für höhere Inflationsraten sorgen werden. Bei einigen Inflationstreibern handelt es sich jedoch um vorübergehende (pandemiebedingte) Faktoren. Das kurzfristige Inflationsrisiko ist somit beschränkt. Zudem war die Inflation in den letzten Jahren zu tief – ein Anstieg ist daher von den Notenbanken erwünscht.

Die expansive Fiskalpolitik kann mittelfristig aber durchaus zu einem höheren Preisniveau führen. Dies betrifft insbesondere die USA. Entscheidend ist in diesem Zusammenhang die Entwicklung am Arbeitsmarkt. Erst eine Normalisierung am Arbeitsmarkt wird zu einem anhaltenden Preisdruck führen. Von diesem Szenario sind wir derzeit allerdings noch weit entfernt.

Die Notenbanken werden das Wirtschaftswachstum in der jetzigen, frühen Phase der Erholung nicht gefährden. Aus diesem Grund erwarten wir keine Zinserhöhungen seitens der wichtigsten Notenbanken in diesem Jahr. Spätestens zur Jahresmitte erwarten wir in unserem Basisszenario eine starke Erholung der Konjunktur.

#### GKB Einschätzung auf einen Blick

- Die Entwicklung der Weltwirtschaft erweist sich trotz zweiter Pandemiewelle als robust. Mit der schrittweisen Öffnung der Wirtschaft erwarten wir eine starke Erholung der Konjunktur.
- Die Inflation wird in den kommenden Monaten ansteigen. Viele Inflationsfaktoren sind allerdings vorübergehender Natur.
- Steigende Inflationserwartungen und höhere Realzinsen tragen zu steigenden Nominalzinsen bei. Kreditaufschläge von Unternehmensanleihen bewegen sich auf tiefen Niveaus und haben nur noch begrenztes Potenzial. Bei den Zins- und Kreditrisiken halten wir an der neutralen Positionierung fest.
- Das aktuelle Umfeld ist für Aktien weiterhin positiv. Wir halten an der zyklischen Ausrichtung fest, die Aktienquote ist leicht übergewichtet. Small & Mid Caps sind sowohl in der Schweiz als auch global übergewichtet, defensive Aktien untergewichtet.
- ✓ Dem Goldpreis fehlen Impulse für weitere Kursgewinne. Die Nachfrage nach Schweizer Immobilien bleibt hoch. Realwerte bieten Schutz gegen eine unerwartet stark ansteigende Inflation und bleiben im Portfolio neutral gewichtet.



Finanzmärkte besser verstehen. Wöchentlich News, spannende Analysen und Hintergrundberichte sowie Wissenswertes aus der Welt des Anlegens.

gkb.ch/investieren



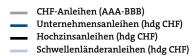
#### Renditepotenzial von Unternehmensanleihen begrenzt



Die guten Aussichten lassen die Inflationserwartungen steigen, was sich letztlich in höheren Nominalzinsen widerspiegelt. Ein zu hohes Zinsniveau könnte den wirtschaftlichen Aufschwung jedoch gefährden – auf dem aktuellen Level von 1.5 Prozent für 10-jährige US-Staatsanleihen sieht die amerikanische Notenbank Fed aber noch keine Probleme, vorausgesetzt, die Kreditaufschläge für Unternehmensanleihen bleiben auf den aktuell tiefen Niveaus. Wir sehen weiterhin kräftige Unterstützung für den Kreditmarkt von der

expansiven Geldpolitik und spendierfreudigen Staaten. Zudem verbessern sich mit dem konjunkturellen Aufschwung auch die Finanzzahlen der Unternehmen. Diese haben in der Krise stark gelitten. Das Renditepotenzial von Unternehmensanleihen ist jedoch begrenzt. Durch die volatileren Zinsbewegungen und die lange Duration von Unternehmensanleihen dürften die Obligationenpreise in den kommenden Monaten insbesondere von der Zinsentwicklung getrieben werden.

### Rendite Obligationenmärkte seit Jahresbeginn



Quelle: Bloomberg Finance L.P.



#### Umfeld für Aktien weiterhin positiv



Das makroökonomische Umfeld ist intakt und die Vorlaufindikatoren zeigen ein positives Gesamtbild. Wie in vergangenen Erholungsperioden steigen die langfristigen Zinsen. Steigende Zinsen vermindern die Attraktivität von Aktien gegenüber anderen Anlageklassen. Insbesondere stark wachsende Technologieaktien mit hoher Bewertung geraten unter Druck. Viele Anlegerinnen und Anleger haben ihr Kapital zuletzt in zyklische Aktien umgeschichtet: Banken, Versicherungen, Energie- und Rohstoffwerte sind die grössten Profiteure

eines wirtschaftlichen Aufschwungs. Hoch bewertete Wachstumsaktien und defensive Aktien sind zu meiden. Das aktuelle Umfeld ist für Aktien weiterhin positiv. Steigende Zinsen sprechen für eine zyklische Ausrichtung der Aktienquote. Interessante Anlageopportunitäten sehen wir bei globalen Small Caps sowie in Europa und in den Schwellenländern. Beide Regionen sind aus Bewertungsgründen weiterhin attraktiv und partizipieren überproportional an der wirtschaftlichen Erholung.

### Rendite Aktienmärkte seit Jahresbeginn



Quelle: Bloomberg Finance L.P.



## Unbeschwert in die Zukunft.

Das anhaltende Niedrigzinsumfeld stellt Anlegerinnen und Anleger vor besondere Herausforderungen. Die GKB hat sich intensiv damit auseinandergesetzt, wie ein risikobewusster Vermögenszuwachs für ihre Kundinnen und Kunden auch in Zukunft gewährleistet werden kann.

In jeder Hinsicht eine zentrale Bedeutung hat für uns die Anlagestrategie, also die Aufteilung der verschiedenen Anlageklassen in einem Portfolio. Im Bewusstsein, dass die Anlagestrategie zu rund 80 Prozent für den Anlageerfolg verantwortlich ist, stecken wir viel Engagement in diese Aufgabe. Konkret suchen wir nach Anlageklassen, die sich in ihrer Zusammenstellung optimal ergänzen. Dabei geht es nicht nur um die Frage, welche Anlageklassen berücksichtigt werden sollen, sondern ebenso darum, welche Gewichtungen gewählt werden sollten. Auf Fragen wie «Wie hoch ist die optimale Goldquote?» oder «In welchem Umfang soll in Immobilien investiert werden?» brauchen wir Antworten. Ziel dieser kontinuierlichen Arbeit ist, eine robuste Anlagestrategie zu implementieren, die hinsichtlich Rendite-Risiko-Profil optimiert ist und in jeder Marktphase mittel- bis langfristig überdurchschnittliche Resultate liefert.

Ein weiterer Erfolgspfeiler der GKB Anlagestrategie ist unser aktives Management mit dem klaren Ziel, die Marktrendite zu übertreffen. Dass dies auch tatsächlich der Fall ist, konnten unsere Portfolio- und Fondsmanager dank systematischem Anlageprozess in den



Benno Demont
Leiter Investment Management

vergangenen Jahren mehrfach unter Beweis stellen. Schliesslich ist systematisches Risikomanagement bei sämtlichen GKB Anlagelösungen essenziell. Speziell in diesem Bereich ist ein disziplinierter Ansatz unerlässlich, ist doch die Gefahr, emotionale Entscheide zu treffen, gerade beim Risikomanagement gross.

Wir sind überzeugt, dass eine robuste Anlagestrategie, unser aktives Management und ein diszipliniertes Risikomanagement entscheidende Faktoren für den Anlageerfolg sind.



#### Vorsorge-Tipp: Paar im Konkubinat und mit Kindern

Situation: Manuela und Reto sind beide 30 Jahre alt und leben mit zwei kleinen Kindern im Konkubinat. Ihnen ist besonders wichtig, für die Ausbildung ihrer Kinder vorzusorgen. Wie könnte eine mögliche Strategie aussehen?

Ratschlag: Im Konkubinat lebende Paare sind vorsorgetechnisch nicht gleich gut abgesichert wie verheiratete Paare, zum Beispiel bei Todesfallleistungen. Wir empfehlen, mit einem Konkubinatsvertrag und einem Vorsorgeauftrag weitere Vorsorgeregelungen zu treffen. Aufgrund der Komplexität des Themas sollten sich Konkubinatspaare durch Experten beraten lassen. Mit dem Sparen für die Ausbildung der Kinder sollte so früh wie möglich begonnen werden, da Ausbildungen teilweise viel Geld kosten und ein Elternteil oft längere Zeit nicht oder nur Teilzeit erwerbstätig ist. Kapitalaufbau mit Wertpapiersparen innerhalb der freien 3. Säule eignet sich für diesen Zweck besonders gut.

# Neuer Bündner Vorsorge-Hub für Pensionskassen.

Die Graubündner Kantonalbank und die ÖKK haben Anfang 2021 die Pensionskassen-Verwaltungsgesellschaft Diventa AG lanciert. Sie bietet Vorsorgedienstleistungen für Schweizer Sammel- und Personalvorsorgestiftungen. Von der Konkurrenz abheben will sich der neue Bündner Vorsorge-Hub mit erstklassiger Beratung und kundenfreundlich digitalisiertem Angebot.

Gute Neuigkeiten für Schweizer Sammelstiftungen und Personalvorsorgestiftungen: Mit der Diventa AG ist eine neue Anbieterin für umfassende Vorsorgedienstleistungen der 2. Säule entstanden. Im Kern übernimmt die am 1. Januar 2021 gestartete Diventa die Geschäftsführung, Buchhaltung und Verwaltung von Pensionskassen und bietet eine digitale Full-Service-Plattform. Im neuen Vorsorge-Hub bringt die GKB ihre Erfahrung in der Vorsorge-, Pensions- und Finanzplanung sowie im Asset Management ein, während die ÖKK ihr Versicherungs-Know-how beisteuert. In diesem «Ökosystem» werden die Bedürfnisse aller Anspruchsgruppen – Stiftungen, Destinatäre und Arbeitgeber – optimal bedient.

#### Unsichere Lage der Altersvorsorge

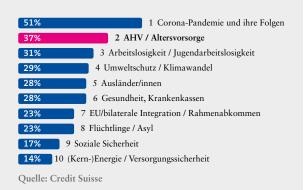
Dass die sichere Altersvorsorge ein Bedürfnis ist, zeigt das Credit-Suisse-Sorgenbarometer. Das Thema hat sich auf den ersten Plätzen etabliert und wird auch als politisches Ziel genannt, das prioritär zu behandeln sei.

Allerdings mahlen die politischen Mühlen langsam, obwohl das Niedrigzinsumfeld und die Überalterung der Gesellschaft die Rentensysteme weltweit unter Druck setzen. Die steigende Staatsverschuldung reduziert zudem die Fähigkeit des Staates, ältere Menschen in Zukunft zu unterstützen. Einzelne Destinatäre können den politischen Prozess nicht beschleunigen, sehr wohl können sie sich aber um ihre eigene Vorsorge kümmern.

#### Vorsorge-Hub bietet umfassend Hand

Und hier kommt nun der Bündner Vorsorge-Hub mit schweizweiter Ausrichtung ins Spiel: Dank der Zusammenarbeit mit den Partnern GKB und ÖKK bietet Diventa die gesamten Vorsorge- und Versicherungsdienstleistungen für Destinatäre – von der Vorsorgeberatung über die Finanzplanung bis zum Wertpapiersparen in der 2. und der 3. Säule. Hinzu kommen Lösungen für die Gesundheitsvorsorge und die Krankenversicherung. Und weil die Alters- und Gesundheitsvorsorge Vertrauensthemen sind, bietet Diventa diese Dienstleistungen vor Ort mit persönlicher Beratung an.

#### Sorgenbarometer 2020



#### Zeichen im Vorsorgemarkt setzen

Die neue Pensionskassen-Verwaltungsgesellschaft ist ein weiterer Puzzlestein, damit sich die GKB mit ihren Beteiligungen als *der* Know-how-Hub in der Vorsorge positionieren und ihren Kundinnen und Kunden einen echten Mehrwert bieten kann. Die GKB möchte mit der Diventa AG im Vorsorgemarkt ein klares Zeichen setzen und weitere Wertschöpfung in Graubünden generieren. Insbesondere die kombinierte Beratungs- und Vertriebskompetenz der Trägerschaft mit GKB und ÖKK eröffnet der Diventa AG eine vielversprechende Startposition.



GKB CEO Daniel Fust, Diventa-Präsident Andreas Lötscher und ÖKK-CEO Stefan Schena (von links) freuen sich auf den neuen Bündner Vorsorge-Hub.

#### GKB Gioia 3a: die neue Vorsorge-App der GKB

Anfang Jahr lancierte die Graubündner Kantonalbank unter dem Namen GKB Gioia 3a eine eigene 3a-Vorsorge-App. Diese ist Teil der Digitalisierungsoffensive der Bank und seit Ende Februar in den App-Stores erhältlich.

Kundinnen und Kunden erhalten mit GKB Gioia 3a eine selbsterklärende App, welche den idealen Einstieg ins automatisierte Wertschriftensparen ermöglicht. Einfach App installieren und Säule 3a eröffnen. In wenigen Minuten ist alles auf dem Smartphone eingerichtet und bereit für die individuellen Vorsorgepläne. Zur Auswahl stehen drei Anlagestrategien mit unterschiedlich hohen Aktienanteilen. In allen Anlagelösungen implementiert ist der Nachhaltigkeitsansatz der GKB.

GKB Gioia 3a macht Vorsorge zu Vorfreude. Mehr Infos unter gkb.ch/gioia3a



## 66

#### Vorsorge-Tipp: Führungsperson

Situation: Mauro ist 58 Jahre alt und in einer Führungsposition. Er möchte mit 62 Jahren sein Pensum reduzieren und dann einen Teil seines Pensionskassenguthabens beziehen. Was muss er dabei beachten?

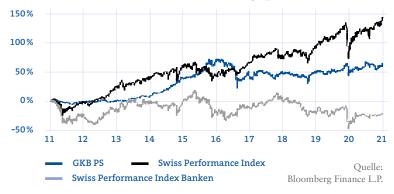
Ratschlag: Die Teilpensionierung ist besonders für Führungskräfte interessant, die sich schrittweise aus der Firma zurückziehen möchten. Wenn Mauro sein Pensum beispielsweise um 30 Prozent reduziert und eine Teilpensionierung geltend macht, kann er 30 Prozent seines Pensionskassenguthabens beziehen. Dieses kann er als Rente, als Kapitalbetrag oder auch als Mix beziehen. Mit einem Teilkapitalbezug kann er Steuern optimieren, da so die Steuerprogression gebrochen wird. Im Rahmen der persönlichen Finanzplanung werden die Zusammenhänge von Liquidität, Vorsorge, Steuern und Vermögensanlage aufeinander abgestimmt. Dabei fliesst auch mit ein, dass seine Frau bei seinem allfälligen Ableben abgesichert ist.

## Die GKB auf einen Blick.



Quelle: Kennzahlen der Graubündner Kantonalbank per 31.12.2020

#### 10-Jahres-Performance-Entwicklung (per 31.03.2021)



#### Beteiligungen



Die Graubündner Kantonalbank ist die führende Bank im Kanton Graubünden. Sie bietet alles, was eine moderne Universalbank ausmacht – für Privatpersonen, die Wirtschaft und die öffentliche Hand. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Chur ist an 47 Standorten in Graubünden vertreten. Mit rund 1'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die GKB eine der grössten Arbeitgeberinnen im Kanton. Ihre Verbundenheit mit

Graubünden bringt sie auf vielfältige Weise zum Ausdruck. Nebst ihren wirtschaftlichen Aktivitäten engagiert sie sich über ihr Sponsoring, ihren Beitragsfonds für kulturelle, soziale, wirtschaftliche und sportliche Projekte sowie über ihre Freiwilligenarbeit. Die GKB ist an der Privatbank Bellerive AG (55%) in Zürich und an der Albin Kistler AG (51%) in Zürich beteiligt.



Termine

Halbjahresergebnis 2021

29. Juli 2021

Weitere Informationen: report.gkb.ch





# Wussten Sie, ...

- dass die Altersvorsorge im Sorgenbarometer der Schweizerinnen und Schweizer mit 37 Prozent an zweiter Stelle steht?
- ... dass bei der GKB im Rahmen der Säule 3a rund 23 Prozent des Vermögens in Wertschriften investiert sind?
- ... dass die Steuerlast durch Einzahlungen in die 2. und die 3. Säule gesenkt werden kann?
- ... dass Sie mehrere Säule-3a-Konten haben können? Damit können Sie bei der Auszahlung die Steuerbelastung reduzieren.
- dass Sie Ihr persönliches Säule-3a-Konto bei der GKB mit der Gioia-App auch ganz einfach online eröffnen können?
- ... dass Sie Ihr Vermögen im Rahmen der Vorsorge bei der GKB nachhaltig investieren können?
- ... dass Frauen beim Anlegen eine geringere Risikobereitschaft haben als Männer? Dadurch verpassen sie Renditechancen.
- ... dass die GKB für Ihr Bedürfnis die passende Vorsorgeund Anlagelösung bietet?
- ... dass Männer ein höheres Alterseinkommen und Alterskapital haben als Frauen?
- ... dass im Konkubinat lebende Paare nicht gleich gut abgesichert sind wie verheiratete Paare?
- ... dass GKB und ÖKK Anfang 2021 die Pensionskassen-Verwaltungsgesellschaft Diventa AG lanciert haben?
- ... dass Anlegen bei der Erreichung der Vorsorgeziele hilft und eine Alternative im Niedrigzinsumfeld schafft?





Bisherige Ausgaben

Das GKB HORIZONTE gibt es auch online. gkb.ch/horizonte

Newsletter abonnieren: gkb.ch/newsletter

Diese Publikation wurde von der Graubündner Kantonalbank aufgrund von öffentlich zugänglichen Informationen, intern erarbeiteten Daten sowie anderen unseres Erachtens verlässlichen Daten erstellt. Für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Aktualität kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Anlegerinnen und Anlegern muss bewusst sein, dass die abgegebenen Informationen und Empfehlungen der Graubündner Kantonalbank sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfeldes jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Graubündner Kantonalbank lehnt jede Haftung für Schäden ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Diese Publikation darf nicht ohne Zustimmung der Graubündner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden, insbesondere nicht direkt oder indirekt an Bürger oder Einwohner von Kanada, den Vereinigten Staaten, Grossbritannien oder anderen Ländern, in denen der Vertrieb durch das Gesetz eingeschränkt ist. Wer diese Publikation erhält, sollte sich dieser Einschränkung bewusst sein und sich daran halten. Die Publikation ist ausschliesslich für Informations- und Werbezwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, irgendeine Währung oder ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass diese Publikation eine anlegergerechte Beratung nicht ersetzen kann. Allfällige Prospekte/wesentliche Anlegerinformationen (z.B. Basisinformationsblatt) erhalten Sie kostenlos von Ihrer Kundenberater aufzunehmen.

## Sie haben Fragen zu den Dienstleistungen und Angeboten der GKB?

Wir sind gerne für Sie da: +41 81 256 96 01, info@gkb.ch, gkb.ch





#### Herausgeberin



Postfach, 7001 Chur Telefon +41 81 256 96 01 info@gkb.ch, gkb.ch/investieren



#### Redaktion

Graubündner Kantonalbank IRF Reputation AG

#### Konzept

Graubündner Kantonalbank

#### **Gestaltung und Realisation**

Stilecht, Andreas Panzer IRF Reputation AG

#### Druck

Graubündner Kantonalbank

#### Bilder

Nicola Pitaro Graubündner Kantonalbank

#### Sprachen

Deutsch, Italienisch

#### Redaktionsschluss

31.03.2021

Erscheint vierteljährlich

DCP Green 100 % Recycling-Papier gkb.ch/nachhaltigkeit

# GKB Gioia 3a. Macht Vorsorge zu Vorfreude.

